

## BürgerKolleg Qualifikation fürs Ehrenamt

Wir schreiben das Jahr des Ehrenamtes, auch wenn es sich bereits dem Ende neigt. Über 700 Vereine gibt es in Wiesbaden, in denen sich Mitglieder ehrenamtlich engagieren. Vermutlich jeder, der bereits ehrenamtlich oder organisiert in einem Verein tätig war, kennt die schönen Seiten dieses Handelns, aber sicherlich auch die Nachteile. Oft kommt der Wunsch nach professioneller Unterstützung, um im Anschluss die Frage zu stellen: Aber wie und von welchem



**Das Kernteam des BürgerKollegs (v.l.): Rita Jakli, Thomas Michel, Dr. Marie Luise Stoll-Steffan und Kris Kunst.**

**Foto: Gietl**

Geld? Da mit diesen Problematiken kaum ein Verein allein ist, versucht man in der hessischen Landeshauptstadt seit April 2010 Hilfe zu leisten. Das Grundkonzept zum Bürgerkolleg stammt von der stellvertretenden Vorsitzenden der Wiesbaden Stiftung, Dr. Marie Luise Stoll-Steffan. Nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“, sieht Projektleiter Kris Kunst seine Aufgabe vor allem in der ehrenamtlichen Qualifizierung. „Wir organisieren Seminare zu Fragen, die für jeden Verein existenziell sind, wenn er erfolgreich sein will“, erläutert er das Konzept des Bürgerkollegs. Kunst und sein Kompetenzteam bieten Veranstaltungen zu Zeitmanagement, Projektmanagement und Rechtsfragen an, um Ehrenamtler bei Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Denn der engagierte Projektleiter ist sicher: „Das Ehrenamtliche ist der zentrale Punkt, der unsere Gesellschaft zusammenhält.“

Solche Qualifizierungen brächten nicht nur den Verein, sondern vor allem auch den einzelnen Menschen enorm weiter. „Jeder einzelne Teilnehmer kommt anders aus unseren Seminaren heraus, als er reingegangen ist“, versichert Kris Kunst. Das Angebot ist kostenfrei, da dieses Projekt durch die Unterstützung der R+V Versicherung und der Stadt Wiesbaden finanziert wird. Die Resonanz ist groß: Im ersten Jahr haben schon über 500 Menschen aus fast hundert Ver-

einen an den Seminaren teilgenommen. Zudem wurden für einige Vereine bereits maßgeschneiderte, extra auf sie zugeschnittene Schulungen durchgeführt. Dass sich das Konzept des „BürgerKolleg“ als erfolgreich erwiesen hat, zeigt nicht nur die enorme Nachfrage seitens der Vereine, sondern auch die Resonanz weit außerhalb der Tore der Stadt Wiesbaden. Das Projekt BürgerKolleg der Wiesbaden Stiftung wurde bei der Verleihung des Quandt-Preises in Berlin nicht nur mit dem ersten Preis ausgezeichnet und in höchsten Tönen gelobt, sondern ganz dringend anderen Städten zur Nachahmung empfohlen. (sty)



Projektleiter Kris Kunst  
Tel.: 06131 / 9713888  
E-Mail:  
kunst@buergerkolleg.de  
Internet-Plattform für Vereine  
unter [www.buergerkolleg.de](http://www.buergerkolleg.de)



**Beim 5. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik überreichte Staatssekretär Rainer Bomba vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung den Bürgestiftungs-Preis 2011 an die Wiesbaden Stiftung für die erfolgreichen Projekte „BürgerKolleg“ und „BürgerSinn“. Stiftungsvorsitzender Thomas Michel, Christiane Faude-Großmann, die „BürgerSinn“ aufgebaut hatte, der stellvertretende Projektleiter von „BürgerSinn“, Klaus Reese, und der Projektleiter von „BürgerKolleg“, Kris Kunst, nahmen den Preis entgegen.**

**Foto: Schloesser**